



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Pressemitteilung

26. September 2019

Staatsprüfung für den gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst

21 Absolventen schließen den Vorbereitungsdienst erfolgreich ab.

„Die Verwaltung braucht qualifizierte und interdisziplinär denkende Arbeitskräfte, gerade für Letzteres wurden Sie im Vorbereitungsdienst sensibilisiert. Sie sind damit breit aufgestellt, das zeichnet Sie jetzt aus“, so Dieter Ziesel, Vorsitzender des Prüfungsausschusses für den Vorbereitungsdienst des gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienstes.

In den zurückliegenden 18 Monaten hospitierten die Vermessungsoberinspektoranwärter bei unterschiedlichen Ausbildungsstellen, erprobten sich in der Praxis und vertieften ihr Wissen in den theoretischen Unterrichtslehrgängen beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL). „An dieser Stelle daher auch der Dank an die ausbildenden Kolleginnen und Kollegen, die sich mit viel Engagement einbringen und die Nachwuchsfachkräfte an ihrem großen Erfahrungsschatz teilhaben lassen“, so Dr. Tim Gerhäuser, Dezernent für Strukturpolitik beim Landkreistag Baden-Württemberg.

Jahgangsbester der Staatsprüfung 2019 war Timon Henne. Er absolvierte seinen Vorbereitungsdienst bei der unteren Vermessungsbehörde, Landratsamt Konstanz. Günter Littau, abv, überreichte ihm den mit 200 Euro dotierten Preis der Geodäsieverbände.

Der Frauenanteil beim Vorbereitungsdienst für den gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst 2018|2019 betrug knapp 30Prozent.

Drei Anwärter stiegen als bewährte Vermessungstechniker in den Vorbereitungsdienst ein und qualifizieren sich durch die bestandene Staatsprüfung für einen Aufstieg in die gehobene vermessungstechnische Beamtenlaufbahn.

Hintergrundinformationen:

Der gehobene vermessungstechnische Verwaltungsdienst dauert 18 Monate und beginnt jeweils am 1. April. Voraussetzung ist ein erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium des Vermessungs- und Geoinformationswesens. Ausbildungs- und gleichzeitig Einstellungsbehörde ist ein Land- oder Stadtkreis oder eine Kommune, wenn diese nach dem Vermessungsgesetz als untere Vermessungsbehörde gilt. Der Vorbereitungsdienst unterteilt sich in Ausbildungsabschnitte wie beispielsweise Kataster, Verwaltung und Recht, Grundstückswertermittlung oder Flächenmanagement. Dabei hospitieren die Vermessungsoberinspektoranwärterinnen und -anwärter bei unterschiedlichen Institutionen, bei Vermessungs-, Stadtmessungs- und Flurneuerungsämtern, Öffentlich bestellten Ingenieurbüros und Stadtplanungsämtern. Zentrale Lehrgänge beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) vertiefen diese Praxismodule.

Weitere Informationen zur Ausbildung sind unter www.lgl-bw.de zu finden.

Die Geodäsieverbände setzen sich zusammen aus abv (Arbeitskreis Beratende Ingenieure – Vermessung), VDV (Verband Deutscher Vermessungsingenieure), BDVI (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure), DGfK (Deutsche Gesellschaft für Kartographie), IngBW (Ingenieurkammer Baden-Württemberg) und dem DVW (Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement).

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten der Pressemitteilung gleichermaßen angesprochen fühlen.